

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

40. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 12.02.2020
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	BVV-Saal, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anwesend sind:

Herr Oliver Kociolek	Grüne	
Herr Tilo Siewer	Grüne	
Herr Jürgen Radloff-Gleitze	SPD	
Herr Daniel Schwarz	SPD	
Herr Robert Bluhm	DIE LINKE	
Frau Petra Schrader	DIE LINKE	
Herr Dimitri Golodni	CDU	
Herr Clemens Torno	AfD	
Frau Heidemarie Depil	JHA BD	
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA stellv. BD	
Frau Andrea Lang		
Herr Dirk Stiebritz		
Frau Nathalie Wedlat	JHA BD	
Frau Bezirksstadträtin Ramona Reiser		
Frau Sabine Samuray	Jugendamt	Vertretung für: Frau Monika Goral
Frau Asra El-Mohamad	JHA beratendes Mitglied	
Frau Monika Fabri	Freigeistige Verbände	
Frau Jutta Schauer-Oldenburg	Integrationsausschuss	

Sitzungsleitung: Herr Siewer (Vorsitzender); ab 19:40 Uhr Herr Radloff-Gleitze
Protokoll: Frau Ersek (BVV-Büro)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder, beratenden Mitglieder, die Mitarbeiter*innen des Bezirksamts, die Sprecher*innen der Arbeitsgruppen nach § 78 KJHG sowie die Gäste.

Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen und behandelt.

zu 2 **Jugendarbeit am Alexanderplatz**

Für das Projekt JARA war am Alexanderplatz ein Container aufgestellt worden, dessen Standort an die Baustelle des Baus der U-Bahn gekoppelt gewesen sei. Aufgrund des Rückbaus der Baustelle ende die Genehmigung des Container-Standorts zum 31.03.2020 und damit aber auch die Finanzierung des Projekts, sofern nicht nahtlos ein neuer Standort gefunden werde. Bei ungesicherter Weiterfinanzierung müsse den Mitarbeitern bis zum 28.02.2020 die Kündigung zugestellt werden.

Es werde geprüft, den Container entweder in Richtung Karl-Liebknecht-Straße oder zum Haus der Statistik zu versetzen. Frau BzStRätin Reiser informiert, dass mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie mit dem Stadtplanungsamt intensiv Gespräche geführt werden. Für die Verzögerungen der Standortsuche und –prüfung werden verschiedene Gründe angeführt. Frau Homann (AG Moabit) ergänzt, dass die Standortsuche eine große Herausforderung gewesen sei. Aus Unkenntnis darüber, an wen im Bezirksamt welche Bitten und Anträge vorzubringen seien, sei der Antrag erst vor zehn Tagen offiziell eingereicht worden. Der Vorsitzende weist ebenfalls auf die Optimierungserfordernisse in der Kommunikation innerhalb des Bezirksamts hin.

Die Ausschussmitglieder äußern ihr Unverständnis zu den Verzögerungen innerhalb des Straßen- und Grünflächenamts. Es sei schon länger bekannt, dass ein neuer Standort dringend gefunden werden müsse. Hilfestellungen innerhalb des Bezirksamts sollten selbstverständlich sein.

Unter der Moderation von Herrn Wichert (AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit) präsentiert die Organisationsgruppe der K-Pop-Feste Daten und Fotos zu den halbjährlich durchgeführten Veranstaltungen, die sich einer immer größer werdenden Beliebtheit erfreuen. Innerhalb von zwei Jahren sei die Teilnahme von 20 auf 400-500 Menschen angewachsen.

Unter den Gästen im JHA befinden sich viele Jugendliche, die sich auf dem Alexanderplatz aufhalten. Sie berichten von den Aktivitäten und dem Container als Rückzugs- und Wohlfühlort.

Die Streetworker und Sozialarbeiter berichten von ihren Erfahrungen und betonen den positiven Einfluss auf die Jugendlichen.

Die *Zusammenkunft Initiative e.G.* spricht sich unterstützend für JARA aus und beschreibt die gewonnene Vielfalt am Alexanderplatz.

Der Standort am Haus der Statistik, bevorzugt im Innenbereich, wird befürwortet.

Der Vorsitzende weist darauf hin und wird darin auch von den anwesenden unterstützt, dass am Volleyballfeld, das auf dem Alexanderplatz verbleiben sollte. Auf den neuen Standort des Containers sollte gut sichtbar hingewiesen werden.

Der vorliegende Antrag der AG Alexanderplatz wird an einigen Passagen ergänzt und dem Protokoll beigefügt. Wichtig sei, dass die Weiterführung des Projekts nahtlos gesichert werden müsse. Sofern die Mitarbeiter gekündigt werden müssten, könne das Projekt nicht wieder aufgenommen werden.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der geänderten Fassung des Antrags einstimmig zu (Ja- Stimmen der Fraktionen Bü´90/Die Grünen, der SPD, DIE LINKE, der CDU, der AfD sowie der Bürgerdeputierten).

Der Antrag geht als Dringlichkeitsantrag in die Sitzung der BVV am 20.02.2020 ein. Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass das Erfordernis der betriebsbedingten Kündigungen an die Mitarbeiter des Projekts JARA erst heute bekannt geworden sei.

zu 3 Genehmigung der Protokolle

zu 3.1 zur 35. Sitzung am 30.09.2019

Das Protokoll wird angenommen.

zu 3.2 zur 36. Sitzung am 25.10.2019 (übersandt am 24.01.2020)

Das Protokoll wird mit einer Änderung in TOP 6 angenommen.

Das Konzept zu Fördermöglichkeiten in der Bremer Straße sei bereits im Ausschuss Soziale Stadt vorgestellt worden, nicht im Ausschuss für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne.

zu 3.3 zur 37. Sitzung am 07.11.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 3.4 zur 38. Sitzung am 05.12.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 3.5 zur 39. Sitzung am 09.01.2020

Der TOP wird vertagt.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 des JHA-Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 4.2 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind den Ausschussmitgliedern vorab übersandt worden.

Frau BzStRätin Reiser informiert ergänzend, dass bzgl. der Gestaltung des Maxplatzes am 28.03.2020 eine Veranstaltung zur öffentlichen Beteiligung stattfinden werde, an dem auch der Vorentwurf präsentiert werde. Den Kindern und Jugendlichen werde der Entwurf bereits am 18.03.2020 präsentiert.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden zur Schließung der offenen Tür des Jugendclubs Badstraße erläutert Herr Beckmann (Jugendamt Mitte), dass die Gruppenangebote von Honorarkräften realisiert werden. Das offene Angebot könne aufgrund der regelmäßigen Konflikte mit Jugendgruppen nicht durch die Leiterin allein gewährleistet werden. Der Vorsitzende betont die Wichtigkeit des offenen Angebots und appelliert an das Bezirksamt, die beiden vakanten Stellen so schnell wie möglich zu besetzen.

zu 5 Berichterstattung aus den AG'en 78

AG Jugendberufshilfe, Herr Bachmann

In der gestrigen Sitzung seien für das Jahr 2020 zwei Schwerpunktthemen auf die Agenda gesetzt worden:

Zum Thema „Ausbildung“ werde geprüft, unter welchen Bedingungen rechtskreisübergreifend Ausbildungsplätze angeboten werden können. Im April werde es ein Treffen mit den Ausbildungsträgern geben. Es soll eruiert werden, welche Berufe nachgefragt werden, und welche Berufsbilder nicht mehr angeboten werden. Das Thema „Schuldistanz“ werde in der nächsten Sitzung im Juni behandelt.

Er bittet, bspw. in der JHA-Sitzung im Dezember 2020 vertiefend zu den Themen berichten zu dürfen.

AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und AG Beteiligung, Herr Wichert und Frau Homann
Herr Wichert und Frau Homann informieren, dass aufgrund der vielen Überschneidungen in den aktuellen Themen die beiden AGs fusioniert und Frau Homann zur Sprecherin benannt haben.

AG Schulbezogene Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

In der letzten Sitzungen seien die Themen „institutioneller Kinderschutz“ sowie die Schuldistanz besprochen werden. Zu letzterem sei festgestellt worden, dass es diesbezüglich zu wenig Angebote gebe und die Schulen zum Teil überfordert seien.
Es habe zudem eine SprecherInnenwahl gegeben:

SprecherInnen

- Karsten Masch
- Marietta Heuck
- Karolin Kroggel

StellvertreterInnen

- Anika Chouaya
- Pia Fischer
- Uwe Thien

zu 6 Beschlussfassung über Wahlvorschläge von Bürgerdeputierten und stellvertretenden Bürgerdeputierten für die BVV

Folgende Positionen für Bürgerdeputierte des Jugendhilfeausschusses seien vakant

- a) Tagesbetreuung:
 - ordentliche/r Bürgerdeputierte/r
 - stellvertretende/r Bürgerdeputierte/r
- b) Jugendarbeit
 - stellvertretende/r Bürgerdeputierte/r
- c) Jugendarbeit in Wohlfahrtsverbänden
 - stellvertretende/r Bürgerdeputierte/r

Herr Dirk Stiebritz ist ordentlicher Bürgerdeputierter für die Position Jugendarbeit. Als seine Stellvertreterin kandidiert Frau Shiva Saber Fattahy von der Diakoniegemeinschaft Bethania gGmbH, Waldstraße 32 in 10551 Berlin.

Frau Fattahy stellt sich und ihren Werdegang vor.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.
Der Vorschlag wird als Dringlichkeitsvorlage zur Beschlussfassung in die Sitzung der BVV am 20.02.2020 eingebracht.

Für die weiteren vakanten Positionen ergeht ein weiterer Aufruf seitens des Jugendamtes an die Träger.

zu 7 Nachbesetzung von vakanten Positionen im JHA: beratendes Mitglied und Stellvertretung Bereich BEAK, Spielplatzkommission und ständiger Gast des Regionalen Koordinierungsausschusses der Jugendberufsagentur (siehe Anlage)

Beratendes Mitglied und Stellvertretung Bereich Bezirkseleiternausschuss Kita (BEAK):

Das Jugendamt nominiert Frau Mariana Kriebel als beratendes Mitglied zur Vertretung des BEAK.

Als Stellvertreterin wird Frau Sandra Lukaczewski nominiert.

Der Jugendhilfeausschuss habe keine Einwände.

Vertretung des Jugendhilfeausschusses (JHA) in der Spielplatzkommission:

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE kandidiert als Nachfolgerin für Frau Reiser, die aufgrund ihrer Ernennung zur Bezirksstadträtin zum 01.01.2019 diese Aufgabe freigab.

Der Jugendhilfeausschuss wählt Frau BV Schrader mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion der AfD.

ständiger Gast des Regionalen Koordinierungsausschusses der Jugendberufsagentur:

Den Ausschussmitgliedern liegt die Anlage zu TOP 7 vor.

Zur Wahl wird Herr Momme Peters (Jugendberatungshaus compass.mitte/Zukunftsbau GmbH) vorgeschlagen. Herr Peters stellt sich vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, Herrn Peters als ständigen Gast mit Rederecht aufzunehmen.

zu 8 IBV Erholungsreisen - Bericht zum IBV und Auswahl der Träger sowie Abstimmung zu den Förderrichtlinien für die Einrichtungen der Freien Träger BE: BA Mitte von Berlin, Herr Beckmann, Jugendamt

Jugendspezifisches IBV zur Organisation und Durchführung zentralveranstalteter Erholungsreisen nach § 11 SGB VIII

Herr Beckmann (Jugendamt Mitte) berichtet zum Verlauf des Interessenbekundungsverfahrens und stellt dem Jugendhilfeausschuss die beiden Bewerber zur Organisation und Durchführung zentralveranstalteter Erholungsreisen nach § 11 SGB VIII vor.

Den Ausschussmitglieder liegt die Vorlage zur Beschlussfassung für den Jugendhilfeausschuss Mitte als Tischvorlage vor.

Es wird vorgeschlagen, beide Bewerber mit der Organisation und Durchführung zentralveranstalteter Erholungsreisen nach § 11 SGB VIII zu beauftragen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, dem Vorschlag zu folgen.

Förderrichtlinien für die Einrichtung der Freien Träger

Der Entwurf zur Förderrichtlinie für Erholungsreisen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk Mitte ist den Ausschussmitgliedern vorab übersandt worden.

Die Entwurf sei am 23.01.2020 mit der AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit erörtert worden. Die Änderungshinweise legt die AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit dem JHA als Tischvorlage vor.

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE regt an, die Regelung zum Teilnahmebei-

trag zu ergänzen: „Teilnehmer*innen aus einkommensschwachen Familien sollen im Bedarfsfall über Fördermöglichkeiten informiert und bei der Antragstellung unterstützt werden.“

Herr Gail von der AG Leopoldplatz gibt zu bedenken, dass der Teilnahmebeitrag nicht von allen Familien aufgebracht werden könne. Frau BV Schrader weist darauf hin, dass aus diesem Grund die eben vorgeschlagene Ergänzung erforderlich sei. Sie bittet bei auftretenden Problemfällen das Jugendamt und den JHA zu informieren, damit nachgesteuert werden könne.

Der JHA stimmt dem Entwurf mit allen heute vorgebrachten Änderungen einstimmig zu.

zu 9 Edinburger Str. 55

Herr Lehmann stellt ein Exposé zum bisherigen Werdegang zur Verfügung und berichtet zudem mündlich. Der Zustand des Gebäudes sei insgesamt in einem äußerst desolaten Zustand. Im Keller stehe regelmäßig Wasser, die Heizung könne die Räume nicht mehr über 18° erwärmen, die Fenster seien undicht, das Legionellen-Problem muss dauerhaft durch den Einsatz von Filtern angegangen werden. Der Unterhaltungsaufwand sei immens mit den Folgen hoher Betriebskosten. Auf Basis des im Jahr 2016 erstellten Bedarfsprogramms seien für die Sanierung bei SIWANA 4 Mittel in Höhe von 3,7 Mio. € beantragt und bewilligt worden. Die vom Facility Management (FM) zu erstellende Vorplanungsunterlage werde voraussichtlich im April 2020 vorliegen. Aus den Vorinformationen gehe hervor, dass weit mehr Mittel benötigt werden, konkret 8,084 Mio. €. Die Träger seien darüber informiert worden. Erst wenn die Vorplanungsunterlage vorliege, könne die bezirkliche Service-Einheit Finanzen an die Senatsverwaltung für Finanzen, an den Lenkungsausschuss für SIWANA und an den Haushaltsausschuss des Abgeordnetenhauses herantreten. Das Jugendamt werde den JHA informieren. Bis dahin wisse das Bezirksamt nicht, ob die Mehrkosten seitens des Landes übernommen oder abgelehnt werden.

Dem Ausschuss liegt ein Antragsentwurf der Bürgerdeputierten zur Abstimmung vor.

Herr BV Schwarz von der Fraktion der SPD bekräftigt die Notwendigkeit der Sanierung des Gebäudes und bittet mit dem Antrag das Bezirksamt zu ersuchen, sich ausschließlich für die Gewährung von Landesmitteln einzusetzen. Eine Finanzierung aus dem bezirklichen Haushalt würde schwere Probleme verursachen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Finanzierung aus eigenen Mitteln erhebliche Folgen für die KLR und damit das Budget für die Träger hätte. Vor diesem Hintergrund müsse evtl. über andere Möglichkeiten, wie z.B. einen anderen Standort, nachgedacht werden. Wichtig sei das Anliegen, dass die Angebote weitergeführt werden können.

Die Position der Fraktion Bü´90/Die Grünen sei, dass der Bezirk Eigenmittel lediglich in geringem Maße aufwenden sollte.

Die Fraktion der SPD schließt sich dem an.

Herr BV Schwarz bittet die Fraktionen, an ihre Abgeordneten zu appellieren, sich für die Weiterführung der Angebote in der Edinburger Str. 55 einzusetzen. Er selbst habe sich bereits an die Abgeordneten der SPD gewandt.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der geänderten Vorlage bei einer Enthaltung der Bürgerdeputierten einstimmig zu.

Frau Depil (BüDep) bekräftigt die Dringlichkeit und weist darauf hin, dass man sich auf die Einstellung mancher Angebote einstellen müsse.

Frau Berhane (AG Mädchen* und junge Frauen*) schildert, dass sie dort im „Mädchentreff“ arbeite und die Sicherheit innerhalb des Gebäudes nicht mehr gewährleisten könne. Die Sanitäreinrichtungen seien in der vergangenen Woche gesperrt worden. Das Treppengeländer sei nicht mehr sicher. Sie appelliere an das Bezirksamt, hier konkret an Frau BzStRätin Reiser, zügig eine Lösung herbeizuführen.

Der Vorsitzende merkt an, dass mehrerer Interessensbereiche im Bezirk beteiligt seien und einbezogen werden müssten. Er rate davon ab, mit den Folgen auf die KLR der Jugendarbeit Nachteile zu bringen. Ggf. müsse ein anderer Standort gefunden werden.

Frau Lang (BüDep) bekräftigt ebenfalls, dass hier zwei Aspekte zu berücksichtigen seien. Der eine sei das Verfahren zur Finanzierung, der andere sei die Notlage der Mitarbeiter und des Klientels vor Ort, für die eine Lösung gefunden werden müsse.

Herr BV Schwarz betont, dass die Notlage erkannt sei. Er bekräftigt aber auch, dass die einzige Möglichkeit für die Sanierung die Akquise der Landesmittel sei. Um die Einstellung von Angeboten zu verhindern, sollte das Bezirksamt Zwischennutzungsmöglichkeiten prüfen.

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE ergänzt bzgl. der Finanzierung, dass dafür die geprüften Vorplanungsunterlagen eine wichtige Voraussetzung seien.

zu 10 Weltmädchen*tag BE: AG Mädchen* und junge Frauen*

Frau Berhane und Frau Nadapdap berichten mithilfe einer Präsentation zum Weltmädchen*tag am 11.10.2019.

Es seien mehrere Stände mit verschiedenen Themen angeboten worden. Die Beteiligung sei hoch, das Altersspektrum sei breit gewesen. Zum Motto des Tages sei „ich entscheide“ gewählt worden. Neben Workshops, Polittalks und Aufführungen sei auch ein großes Buffet aufgestellt worden, an dem sich viele Teilnehmerinnen beteiligt haben.

Den Ausschussmitgliedern werden Fotos sowie ein Kurzfilm gezeigt.

Der Weltmädchen*tag werde seit vielen Jahren organisiert, inzwischen mit finanzieller Unterstützung des Bezirks. Dem Bezirk, dem Ausschuss und den vielen anderen Unterstützer*innen werde großer Dank ausgesprochen.

Der nächste Weltmädchen*tag sei für den 09.10.2020 geplant.

zu 11 AG Bildungsmonitoring

Der Vorsitzende informiert einleitend, dass sich anlehnend an den Vortrag von Frau Rockmann am 07.11.2019 eine Arbeitsgruppe zum Thema Bildungsmonitoring gebildet und inzwischen auch getagt habe.

Das Protokoll zur Sitzung der AG liege ausschließlich deren Teilnehmern vor.

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE berichtet, dass sie sich in der Sitzung der AG auf der Thema der Sprachförderung im Übergang von der Kita zur Schule fokussiert haben. Es sei darüber gesprochen worden, wie die erhobenen Daten interpretiert werden und zu welchen Schlussfolgerungen führen können.

Die Arbeit soll noch vor der Sommerpause fortgeführt werden, mit dem Ziel, konkrete Verabredungen zu treffen.

Sie regt an, das Thema im Jugendhilfeausschuss erneut aufzugreifen.

zu 12 Themenplanung 2020 mit Zuordnung der Themen zu den Sitzungen

Der vorgeschlagenen Themenplanung wird mit den während der Ausschusssitzung unterbreiteten Änderungen einstimmig angenommen.

Die geänderte Themenplanung für das Jahr 2020 wird im Nachgang übersandt und dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 13 Aktuelle Viertelstunde

Es liegen keine Themen vor.

zu 14 Beratung von Drucksachen

**zu 14.1 Neuköllner Handlungskonzept als Vorbild für Mitte
Drucksache: 2300/V**

Der TOP wird vertagt.

zu 15 Verschiedenes

Es liegen keine Themen vor.

gez.
T.Siewer
Vorsitzender

Ersek
BVV 100